

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel und Gewerbe. 1813-1815 1815

39 (17.5.1815)

L a h r e r Intelligenz = und Wochen = Blatt für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



39.

Mittwoch,

den 17ten May 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten vom Kriegs-Schauplatze in den Jahren 1812, 1813 und 1814.

(Aus der Anekdote von Ludwig Hufel.)

Mittel Kranke zum Schweigen zu bringen.

In einem der unzähligen Spitäler in Sachsen lagen mehrere 100 blessirte Franzosen versammelt. Bei der großen Sorglosigkeit der französischen Chirurgen und der Unvollständigkeit zweckmäßiger Einrichtungen, waren besonders die, welche sehr schwere Wunden hatten, sehr übel dran. Die Unglücklichen lagen oft nach mehreren Tagen gar nicht, oder schlecht verbunden unter den fürchterlichsten Schmerzen, und endigten ächzend oder brüllend ihre Qualen mit ihrem Leben. Ein solcher Schwerblessirter hatte schon seit zwei Nächten unaufhörlich geschrien, und seine neben ihm liegenden Kameraden konnten kein Auge zuthun. Sein nächster Nachbar hatte ihn mehrmals sehr hart deswegen angelassen, aber wie hätte er dadurch die übermenschliche Pein zum Schweigen bringen können? Des Schreiens endlich müde, wählte er den kürzesten Weg. Er stund auf, nahm seinen Kameraden, trug ihn ans Fenster, und warf ihn 3 Stock hoch herunter, wo er sogleich verstummte.

Die freigebigen Kosacken.

Wenn die Russen überhaupt große Liebhaber der Musik sind, so gilt dieses besonders von den

Kosacken. In Altenburg standen mehrere derselben beisammen, als eben die Schüler aus der Stadt an einem Hause stehen blieben und vor demselben saßen. Mit großer Aufmerksamkeit, und sichtbarem Wohlgefallen hörten ihnen die Kosacken zu. Als jene geendigt hatten und weggehen wollten, traten ihnen die Kosacken in den Weg, und zwangen sie mit einem beständigen: „Kamerad komm!“ in eine Stube zu gehen, und ihnen mehr vorzusingen. Den Schülern blieb nichts übrig, als der Nothwendigkeit nachzugeben. Sie mußten den Gesang fast eine Stunde fortsetzen, worin die Kosacken so gut sie konnten, einstimmt. Sie waren als die Schüler fertiggingen, generös genug, ihnen 12 blanke preussische Thaler für die Mühe zu schenken.

Ein Kosack, der in Dresden eine Dame auf dem Flügel spielen hörte, der ihm völlig unbekannt zu seyn schien, war so entzückt, daß er, als sie aufgehört hatte, mit großer Aufmerksamkeit jede Taste betrachtete, und anschlug. Er bat sie unter tausend Verbeugungen noch etwas zu spielen, und gab ihr aus Erkenntlichkeit ein Zwanzigkreuzerstück. Da sie es lächelnd zurück wies, lief er davon, und kaufte ihr Zuckerbrod dafür, das sie nicht wohl ausschlagen konnte.

Falsches Ziel.

Ein preussischer Freiwilliger war in der Schlacht bei Baunzen den Schüssen vier französischer Vortigurs völlig blos gestellt, und so kaltblütig er

seinen Posten gegen sie behauptete so sahe er sehr wohl ein, daß ihn am Ende doch noch eine Kugel treffen mußte. Wenig Schritte von sich erblickte er auf einer geringen Erhöhung einen niedrigen Strauch, und beschloß diesen zu einer schwachen Deckung zu benutzen. Er legte sich hinter dem kaum eine halbe Elle hohen Hüzelchen auf den Bauch, schob seinen Chakor auf dasselbe, und kroch rückwärts hinter den Strauch wo er nicht gesehen werden konnte. Aus diesem Hinterhalte feuerte er nun heftig auf die Franzosen. Diese, welche

den Chakor erblickten, glaubten, weil das Feuer dicht bei ihm allemal aufblitzte, daß der Preusse dort liegen müsse. Alle Schüsse wurden nun auf dieses Ziel gerichtet, und der Chakor flog einigemal eine Strecke von seiner Stelle, ohne daß das Feuer aufhörte. Der Jäger streckte von seinem sichern Standpunkte noch und nach 3 Voltigeurs nieder, der vierte ergriff die Flucht. Er hob seinen durchlöcheren Chakor auf, in welchem erst jetzt sein Kopf wieder eine sichere Wohnung fand, und ging zu seinen Kameraden zurück.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

1. [Vorladung.] Michael Lauber von Schützerzell welcher bei dem 5ten Landwehr-Bataillon gestanden, und vor einigen Tagen desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen unfehlbar vor unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur nach der Landes-Constitution wird verfahren werden.

Lahr den 10. May 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Versteigerung.] Montag den 22sten dieses Monats des Morgens 8 Uhr wird im herrschaftlichen Sulzberg sämmtliches Schlagholz öffentlich versteigert werden, welches die Vorgesetzten bekannt zu machen haben.

Mahlberg den 10. May 1815.

Aus Auftrag des Großherzoglichen
Ober-Forst-Amtes.
Fröblich.

1. [Versteigerung.] Dienstag den 23ten d. M. Morgens 9 Uhr werden im herrschaftlichen Kaiserwald-Schlag die Wellen, auch das Eichen- und

Eichen-Stammholz und Mittwoch den 24ten das Kastenholz daseibst öffentlich versteigert werden.

Bei der Bekanntmachung haben die Vorgesetzten noch die Bemerkung beizusetzen, daß die Versteigerung beede Tage punkt 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Mahlberg den 13. May 1815.

Großherzogl. Ober-Forst-Amt.
A. L. Frhr. von Schilling.

[Vorladung.] Nach einem Beschluß des Großherzogl. Hofgerichts zu Mastadt, sollen die Gläubiger des Georg Huber von Durlach zur Bezeugung eines Grundbuchs Vertrags auf 2 Jahre mit dem Schuldner, vorgeladen werden. In Folge dessen ist von Großherzogl. Bezirksamt Appenweyer der 23te May d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Amtes- Revisorat in Appenweyer festgesetzt, auf welche Zeit sämmtliche Creditoren zu erscheinen haben. Diejenigen welche sich nicht einfinden, werden mit dem, was die Mehrzahl der Gläubiger beschließt als einverstanden, angesehen werden.

Lahr den 10ten May 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

1. [Bekanntmachung.] Gemäs erangener Befehlung von Großherzoglichem Bezirks-Amt wird hiermit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sowohl für Lieferungen, als auch in Folge rechtskräftiger Verbindlichkeiten, Verträge, oder anderer förmlich eingegangener Verpflichtungen, Forderungen an die französische Regierung zu machen haben, die nöthigen Belege und Ausweise darüber, womit sie klar liquidirt werden können,

in möglichster Bälde dem Stadtrath zur weitem vorschristmäßigen Beförderung eingeben sollen.

Lahr den 13. May 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

1. [Bekanntmachung.] Von Großherzoglichem Bezirks-Amt ist dem Stadtrath zur weiteren Bekanntmachung eröffnet worden, daß, da in den fremden teutschen Staaten die Desfreichische Ein-

Abzugs- und Anticipations-Scheine nicht im Umlauf sind, solche von den Truppen daher keineswegs weder den Quartierträgern noch sonstigen Gewerksleuten als Zahlung aufgedrungen werden dürfen.

Lahr den 13. May 1815.

Stadtrath dahier.

Fischer.

1. [Versteigerung.] Montags den 22sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr will Herr Joh. Auerer auf hiesigem Rathhaus als Eigenthum versteigern lassen:

10 1/2 Ruthen Haus und Hof, auf der Allee, welches 10 heizbare Zimmer, einen großen Speicher, ein Scheuerrenne oder Einfahrt nebst einem geplatteten Keller enthält, und schon auf Steigerung hin a 1200 fl. und 5 Louisdor Trankgeld verkauft ist.

Stadtrath dahier.

1. [Versteigerung.] Am Montag den 22sten d. des Nachmittags um 2 Uhr sollen eingelagerte Schulden halber auf hiesigem Rathhaus für eigen versteigert werden:

1) Dem Tagelöhner und Nachwächter Andreas Müller:

72 Ruthen Nebengeländ hinten im Ernet.

41 Ruthen dergleichen auf dem Gugus.

1 Cr. 24 Ruthen Acker im Radrönnenthal.

2) Dem Dehler Jakob Bantländer:

4 Cr. 21 Ruthen Neben und Geländ an der Galgenberghalde.

44 Ruthen Ackerland auf der obern Breite.

Lahr den 16. May 1815.

Stadtrath dahier.

1. [Versteigerung.] Herr Handelsmann C. W. Fischer, als Pfleger des minderjährigen Georg Foss, will Montags den 29sten dieses des Nachmittags um 4 Uhr auf hiesigem Rathhaus auf eine 6jährige Lehnung versteigern lassen:

Eine dreistöckige Behausung mit Keller, Magazinen und Zugehörden auf dem Schloßplatz.

Lahr den 16. May 1815.

Stadtrath dahier.

1. [Versteigerung.] Herr Caffetier Caspar will Montags den 22sten dieses des Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus unter annehmbaren Conditionen für eigen versteigern lassen:

5 1/2 Ruthen eine halbe Scheuer auf dem Schloßplatz.

Lahr den 16. May 1815.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Gras feil.] Das Gras in meinem Garten auf der Allee ist für das ganze Jahr zu verkaufen. Die Liebhaber können sich bey Unterzeichnetem melden und die Conditionen vernehmen.

Lahr am 16ten Mai 1815.

Fischer Ober-Bürgermeister.

2. [Regenschirm verloren.] Es ist aus einem hiesigen Hause am Freitag d. 5. d. M. ein grün seidener alter Stock-Regenschirm entwendet worden. Sollte derselbe jemand zum Verkauf angetragen worden seyn oder sonst jemand etwas davon wissen, so wird bey Ausgeber dieses Blatts um Anzeige gebeten.

2. [Vermisste Bücher.] Seit geraumer Zeit werden nachfolgende verzeichnete Bücher vermisst:

1) Der 2te Theil der schönen Sibille, von G. Schilling.

2) Der erste Theil der Ignoranten, vom nemlichen Verfasser.

3) Zebedäus Gukul, vom Nemlichen.

4) Wie ich ward, vom Nemlichen.

5) Emma das Weib wie es ist, vom Nemlichen.

6) Die Wahlverwandschaften, von Göthe.

7) Schillers Theater, die vier ersten Bände. Vorstehende sämmtliche Werke sind in grün eingebunden mit gelblichem Schnitt.

8) Mein Spaziergang nach Sirakas, von Säume, in halb Franz Band, auf dem vordern Blatt mit dem Namen Koberger gezeichnet.

9) Die 5 ersten Bände von Wielands kleinen Gedichten, in Duodez halb Franz Band.

10) Theater Almanach von Jffland mit Kupfern aus dem Trauerspiel: die Räuber.

11) Racine's Trauerspiele franz. kleine Ausgabe, 2ter Theil in blau Papp. Band.

12) Montesquieu's Esprit des loix 2ter Theil, Stercotip Ausgabe in farbigem Umschlag.

13) Langbeins Gedichte.

14) Museum der Deutschen mit Kupfern, herausgegeben von Gustav Hehl.

45) **Kronds Geist der Zeit.**
 Der gegenwärtige Inhaber eines oder mehrerer dieser Werke wird höflichst um baldige Rückgabe ersucht
 Lahr im May 1815.

Grill.

2. [Citronen feil.] Bei Handelsmann J. D. Resch dahier sind frische Genueser Citronen das Duzend für 1 fl. zu haben.

3. [Bad - Anzeige.] Mathias Hackenmüller, Bleicher, hat ein neues Bad an der alten Schutter, bestehend aus 4 Zimmer eingerichtet, wozu Badlustige höflichst eingeladen werden.

[Anzeige.] Es vermisst Jemand den 20. und 24. Band von Gallotti Weltgeschichte. Der allenfällige wirkliche Inhaber beliebe solche bey Ausgeber dieses abzugeben.

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Leichlen. [Z.] Badens Kriegs-Verfassung, insbesondere Landwehr und Landsturm, im 17ten Jahrhundert. Mit Abbildungen von den Wäfen des Landsturms. Carlruhe 1815. 8. 1 fl. 21 kr.

Lied für deutsche Landsturms Mäaner 1815. 2 kr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 7. Mai. Salome; Vater: Joh. Georg Bostler, B. u. Tagelöhner von Burgheim.
- Den 8. — Elisab. Wilhelmine; Vater: Johannes Gabn, B. u. Schreiner dahier.
- Den 9. — Mar. Salome; Vater: Karl Nestler, B. u. Weber dahier.
- Den 9. — Salome Elisab. Vater: Jakob Hezel, B. u. Müller dahier.
- Den 9. — Mar. Magdalena; Vater: Joh. Jakob Zeller, B. u. Ackermann in Burgheim.
- Den 10. — Joh. Friedrich; Vater: Joh. Friedrich Biermann, B. u. Schneider dahier.
- Den 13. — Karl Eduard; Vater: Karl Resch, B. u. Stelmacher dahier.
- Den 13. — Ein todtes Knäblein; Vater: Joh. Jakob Stöhr, B. u. Kiefer von Dinglingen.

K o p u l i r t.

- Den 8. Mai Christian Friedrich Morstadt, neuangehender B. u. Zeugschmied dahier, u. Margaretha Meisterin, des weil. Joh. Jakob Meister, Schuttheissen in Spranthal, ehl. ledige Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 10. Mai Georg Friedrich Dräutler, verheiratheter B. u. Schuhmacher dahier, alt 50 J. 6 M. 8 T.
- Den 12. — Mar. Salome; Vater: Karl Nestler, B. u. Weber dahier, alt 3 T.
- Den 12. — Jakob; Vater: Joh. Friedrich Lind, B. u. Schneider dahier, alt 2 J. 7 M. 19 T.

Frucht - Brod - und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Frensburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emmending.		Frensb.		Fleisch-Taxe.		Brod u. Mehltaxe		Viktualien.		
	1. Mai	13. Dez.	13. Dez.	28. April	28. April	29. April	29. April	Lahr	Offenb.	Lahr, 7. März	7. März	Lahr, 7. März	7. März		
1 Viertel	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Das %	fr	fr	Milchbrod	fr	Das %	fr
Weizen	9	—	8	—	9	42	9	36	Ochsenf.	11	10	10 1/2 Loth	2	Butter	20
Halbwz.	7	30	6	15	8	—	7	48	Geringer	10	9	Halbrod 11 1/2	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	6	36	6	18	Rohfleisch	9	8	Hlbweis 4 %	10	Lichter	24
Gerst	4	30	4	48	6	36	5	24	Hämelf.	10	—	1 Mhl. Seiml.	10	Kernseife	20
Welschl.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	7	1 — Boll	8	Ord. Seife	19
Haber 7 S	5	30	3	24	6	18	4	40	Schweinf.	13	12	1 — Gries	10		